

**Sonntag, 1. April 2018**

**Seoul - Jeju**

Heute fliegen wir von Seoul auf die Insel Jeju. Das Frühstück gibt es demzufolge heute etwas früher als gewöhnlich in den Ferien, denn um 7 Uhr müssen wir mit dem Gepäck in der Lobby bereit für die Abfahrt zum Flughafen sein.

Um 7.10 Uhr haben die letzten Reisenden ihre Koffer verstaut und die Fahrt mit dem Bus zum Flughafen Gimpo kann starten. Zirka 30 Minuten später sind wir bereits dort und holen unser Gepäck wieder aus dem „Bauch“ des Busses. Mit Erschrecken fällt einer älteren Dame aus Salzburg jetzt auf, dass ihr oranger Koffer nicht mit zum Flughafen gekommen ist. Wie sie sagt, hat sie ihn an der Rezeption des Hotels abgegeben in der Annahme, dass das Personal dann besorgt ist, dass ihr Koffer den Weg zum Bus findet. Dem war aber nicht so. Sie meldet den Verlust sofort unserer Reiseleiterin Claudia, die umgehend telefonisch mit dem Hotel Kontakt aufnimmt und dafür sorgt, dass der orange Koffer mit einem Taxi schnellstens zum Flughafen gebracht wird. Und siehe da, 45 Minuten später ist der Koffer am Flughafen und kann eingeecheckt werden. Unserer alten Lady fällt ein Stein vom Herzen.

Unser Flug mit der Korean Air nach Jeju startet um 9.15 Uhr und landet eine Stunde später sicher auf dem Jeju International Airport. Nachdem alle das Gepäck wieder haben, geht es um 11 Uhr mit einem Bus weiter vom Norden der Insel in Richtung Westen, zum Hallim Park. Nach einer kleinen Mittagspause am Meer treffen wir um 13.15 Uhr im besagten Park mit Lawa-Grotten ein, in welchem wir durch herrliche Gärten gehen und subtropische sowie tropische Gewächse aus der ganzen Welt bewundern können.

2¼ Stunden später schon geht die Fahrt weiter zum Yakcheonsa-Tempel, welchen wir zirka 50 Minuten später erreichen. Es ist ein wunderschöner Tempel, welcher in einer bezaubernden Gartenanlage liegt. Im Tempel drin können alle Etagen begangen und so die verschiedenen Buddhas, anderen Bildnisse, Schnitzereien usw. besichtigt werden. Mir gefällt es.

Leider geht die Fahrt eine Stunde später bereits weiter zum nächsten Ziel, den bizarren Klippenfelsen von Jusangeolli. Speziell an diesen Klippen ist die eckige, hochragende Form der einzelnen, aneinander gereihten Felsen. Auch hier können wir nur kurz verharren, da es Zeit wird, unser Hotel aufzusuchen. Der Empfang im Hotel ist sehr angenehm und beim Eintritt in mein Zimmer verschlägt es mir beinahe die Sprache. Es ist einfach nur top! Gross, modern, schlicht, sauber, mit Balkon und Zugang zum Garten. Eigentlich müsste man hier mehrere Tage verbringen. Aber viel Zeit habe ich nicht, mich zu freuen, denn um 19.30 Uhr steht mir der nächste Termin bevor. Claudia hat sich nämlich anboten, mit uns in ein Restaurant zu gehen, wo wir leckeren Fisch und andere Köstlichkeiten geniessen können. Sie hilft uns beim Bestellen, erklärt uns, wie die einzelnen Speisen gegessen werden und steht uns auch beim Bezahlvorgang zur Seite.

Zwei Stunden später sitze ich in meinem schönen Zimmer, schreibe diesen Text und gehe zwischendurch in den Garten, wo ich am dunklen Himmel zum Tagesabschluss den Vollmond betrachten und draussen verschiedene, unbekannte Geräusche wahrnehmen kann.